

PD DR. PHILINE LAUTENSCHLÄGER

**„Braucht man dich, Gott zu ehren, was ist, das mehr ermunternder, uneigennütziger, in
Ansicht auf den Schöpfer sei?“ Musik als Gottesgeschenk. Theologische Perspektiven auf
Georg Philipp Telemanns Musikbegriff**

Während bei der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Johann Sebastian Bach theologische Aspekte früh im Zentrum standen, der Komponist gar als „fünfter Evangelist“ bezeichnet wurde, ist Telemanns kirchenmusikalisches Schaffen und dessen theologisches Fundament erst in den letzten Jahren stärker in den Fokus gerückt. Der Vortrag untersucht Äußerungen Telemanns über Musik auf ihre lutherische Prägung hin und arbeitet auf dieser Basis seine theologisch begründete Musikauffassung heraus. Dabei spielt der Gedanke, dass Musik ein Gottesgeschenk darstellt, eine zentrale Rolle. Aus diesem leiten sich Aufgaben ab, die Musik und MusikerInnen resp. KomponistInnen zu erfüllen haben.

Kurz-Vita

PD Dr. Philine Lautenschläger studierte Schulmusik, Cembalo und Musiktheorie an der Hochschule für Musik in Freiburg, Musikwissenschaft und Germanistik an den Universitäten Freiburg und Heidelberg und absolvierte ihren Master of Music in Performance Practice an der Eastman School of Music, Rochester/N.Y. Sie promovierte an der Universität Heidelberg (*Konzepte der Leidenschaft. Phädra-Vertonungen im 18. Jahrhundert und das Gattungssystem der tragischen Oper.*) Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, der UdK Berlin und der Arnold Schönberg Gesamtausgabe tätig und arbeitete außerdem im DFG-Projekt „Kontinuitäten und Brüche im Musikleben der Nachkriegszeit“ mit, aus dem ihre Habilitationsschrift *Rückkehr der Werke und Ideen emigrierter Musikschaffender in das westliche Deutschland der Nachkriegszeit* hervorging. Seit 2023 ist sie Mitarbeiterin des Sophie Drinker Instituts Bremen, das sich aktuell der Musikausbildung im Nationalsozialismus widmet.